

MITTEILUNGEN

Nr. 1 • Januar - März 2021 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg



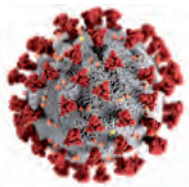
- Große Erfolge für die Kletterer der Sektion
- 10 Jahre Aschaffener Biwak
- Begrüßung des 9000. Mitglieds

inklusive Jahresprogramm

Corona und unsere geplanten Veranstaltungen:

Da die Entwicklung der Corona-Pandemie nicht absehbar ist, bitten wir Sie, sich über mögliche Veranstaltungsänderungen auf der Sektionshomepage zu informieren.

Wir bitten um Verständnis und wünschen allen eine gute und gesunde Zeit!



Bergsteigen / Wandern

Scharten, Törl und Tauern oder 5 Buam und 1 Madl	Seite 10
10 Jahre Aschaffburger Biwak – Gemeinschaftstour mit dem Wegewart auf dem Aschaffburger Höhenweg im Zillertal „Siebenschnaide“	Seite 13
Aschaffburger Höhenweg „by fair means“	Seite 15
Drei Seilschaften zusammen auf dem Gipfel des Finsteraarhorns!	Seite 17
3.000er sammeln im hinteren Raurisertal in den Hohen Tauern –	
Bergsteigen in der Goldberggruppe mit Gletscherkontakt	Seite 19
Bergwanderwoche Wallis in Saas-Grund	Seite 32

Senioren

Nächste Aktivitäten	Seite 35
---------------------	----------

Klettern

Große Erfolge für die Kletterer der Sektion in der Saison 2020	Seite 30
--	----------

Vereinsintern

Newsletter	Seite 2
Editorial	Seite 3
Bernd war einfach ein toller Mensch!	Seite 5
Jahresbeitrag 2021 und neue Mitgliedsausweise	Seite 7
Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2019	Seite 7
Sportgruppe	Seite 17
Jahresprogramm	Heftmitte
Vorträge im Winter 2020/21	Seite 22
Wir begrüßen neue Mitglieder	Seite 22
Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare 2020	Seite 23
Offizielle Begrüßung des 9.000sten Mitglieds der Sektion Aschaffenburg	Seite 24
Wanderplan 1/2021	Seite 25
Neu in der Sektionsbücherei	Seite 26
Alpenvereinsjahrbuch BERG 2021	Seite 31
Mitteilungen Online	Seite 19
Stammtisch	Seite 32
Ansprechpartner Adressen Impressum	Seite 38

Newsletter

Sie möchten per E-Mail über unsere **Vorträge** und spezielle **Sektionsveranstaltungen** informiert werden? Dann schicken Sie eine Mail an

info@alpenverein-aschaffenburg.de mit dem Betreff „Newsletter“.

Liebe Mitglieder der DAV Sektion Aschaffenburg,

wir hätten Sie gerne bei der Mitgliederversammlung 2020 begrüßt und Ihnen die Entwicklung in der Sektion Aschaffenburg vorgestellt. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Versammlung allerdings von Mai auf November verschoben und wegen der neuen Beschränkungen wieder abgesagt werden. Wir hoffen, sie so bald als möglich nachholen zu können; die Form, der Ort und der Zeitpunkt können aktuell noch nicht genannt werden. Hier werden wir auch noch auf das Jahr 2019 eingehen. Im Folgenden steht aber das ereignisreiche Jahr 2020 im Vordergrund.

Neue Geschäftsstelle

Nachdem es in der alten Geschäftsstelle im Roßmarkt keine Möglichkeit zur notwendigen Erweiterung gab, mietete der Vorstand im Februar 2020 in der Nähe des Kletterzentrums Büroräume an. Dank tatkräftiger Unterstützung von Mitgliedern konnte der Umzug wie geplant vorangetrieben und am 01.07.2020 die neue Geschäftsstelle eröffnet werden. Am 17. September 2020 fand eine kleine Eröffnungsfeier mit Beteiligung des Aschaffener Oberbürgermeisters Jürgen Herzing statt. Der neue Standort bedeutet nicht nur eine Erweiterung der Fläche, sondern auch Synergieeffekte mit dem Kletter- und Boulderzentrum. Es wurde ein Besprechungsraum eingerichtet und die Öffnungszeiten wurden mittwochs bis 20 Uhr verlängert, so dass auch Berufstätige und Besucher des Kletter- und Boulderzentrums die Möglichkeit haben, sich in der Geschäftsstelle beraten und informieren zu lassen. Nutzen Sie dieses Angebot und sagen Sie uns, wenn Sie etwas vermissen oder etwas verbessert werden könnte.

Vorstandsklausur

Im März 2020 fand wie geplant eine Vorstandsklausur statt, die sich mit der Entwicklung der Sektion, der Zusammensetzung des



Vorstands und der aktiven Mitgliederarbeit beschäftigt. Die strategische Ausrichtung der verschiedenen Bereiche wurde durch die Verantwortlichen vorgestellt und diskutiert, Inhalt der Arbeitsgebiete, Aufgaben und mögliche Entlastungen besprochen, besonders unter dem Aspekt, dass 2021 folgende Positionen zur Wahl stehen: 1. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in, Schriftführer/in und Ausbildungsreferent/in. Wir sind zuversichtlich, der Mitgliederversammlung hierfür adäquate Besetzungen vorschlagen zu können. Darüber hinaus möchten wir jedoch interessierte Mitglieder für die Vorstandsarbeit motivieren und z. B. über eine Beiratstätigkeit an künftige Aufgaben im Vorstand heranzuführen. Der Vorstand würde sich über Interessensbekundungen und Vorschläge seitens der Mitglieder sehr freuen.

MTB – AG Hahnenkamm, Kammtrails und klassischer MTB-Bereich

Mit der AG Hahnenkamm und den sog. Kammtrails konnten weitere MTB-Projekte realisiert und angegangen werden und wir durch unser Engagement in der Region unsere Aufgabe als anerkannter Naturschutzverband vor Ort

aus- und durchführen. Das Thema Mountainbiken rund um den Hahnenkamm entwickelt sich in Kooperation mit der Stadt Alzenau zu einem Vorzeigeprojekt. Es sind zurzeit weitere Projekte in der Prüfungsphase, die an uns herangetragen wurden. Der klassische Bereich des Mountainbikens ist mit einem attraktiven Jahresprogramm ebenfalls gut aufgestellt.

Sport- und Wettkampfklettern

Das Sportklettern entwickelt sich weiterhin sehr gut und die Erfolge unserer Athleten bleiben nicht aus. Roxana Wienand gehört inzwischen im Erwachsenenbereich dem Nationalkader an und startet bei Weltcups. Der Gewinn der deutschen Meisterschaft war ihr bisher größter Erfolg. Herzlichen Glückwunsch dazu! Lilly Neubürger startet im Jugendbereich (12 Jahre) und wurde auf Anhieb Bayerische Meisterin. Sie ist im Bayernkader angekommen. Das Trainerteam um Paul Brosig und Thomas Riedel leistet hier hervorragende Arbeit. Die Koordination des gesamten Wettkampfbereiches liegt in den Händen von Karli Brosig und ist dort bestens aufgehoben. Allen Athleten wünschen wir weiterhin viel Erfolg und wir bedanken uns bei allen Beteiligten für das Engagement.

Corona-Pandemie

Mitte März 2020 kam der erste Lockdown mit seinen Einschränkungen. Alle Aktivitäten der Sektion mussten abgesagt und auch das Kletter- und Boulderzentrum geschlossen werden. Es wurde eine Task Force gegründet, bestehend aus dem 1., 2. und 3. Vorsitzenden und dem Schriftführer, der sich auch um die Finanzen kümmert. In der ersten Phase fanden wöchentliche Telefonkonferenzen zur Abstimmung statt. Auch unsere Geschäftsstelle war gefordert mit der Stornierung der Touren und vielem weiterem mehr. Sie musste für den Publikumsverkehr geschlossen werden und ein Notbetrieb wurde organisiert. An dieser Stelle vielen Dank an alle Mitglieder für ihr Verständnis und die Geduld.

Ab Juli fanden dann mit Lockerung der Corona-Vorgaben die ersten Touren unter Corona-Bedingungen statt – ein Hoffungsschimmer dafür, dass es wieder aufwärts geht. Die meisten Aktivitäten mussten allerdings abgesagt werden, da verschiedene Länder und Regionen als Risikogebiet galten, die Hütten geschlossen waren und die Bewirtung ganz oder teilweise eingestellt war. Dies ging so weit, dass eine Gruppe der Sektion unter Einhaltung aller Vorgaben zu einer Tour aufbrach und beim Betreten der Hütte erfuhr, dass die Hütte eine Stunde vorher zum Risikogebiet erklärt worden war. Die Teilnehmer mussten sich bei der Rückreise Corona-Tests unterziehen und sich bis zur endgültigen Auswertung in Quarantäne begeben. Es ging aber alles gut. Mit gemischten Gefühlen gingen wir in die Monate September und Oktober, immer mit besorgtem Blick auf die steigenden Infektionszahlen. Ende Oktober spitzte sich die Entwicklung zu und für vorerst weitere vier Wochen wurde der 2. Lockdown ausgerufen.

9000. Mitglied

Im September 2020 durften wir unser 9000. Mitglied begrüßen. Frau Ilona Mansch trat mit ihrer ganzen Familie in die Sektion ein. Dieses Ereignis wurde auch durch die Stadt Aschaffenburg, vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Jürgen Herzing gewürdigt. Dieses Event konnte dank unserer neuen Geschäftsstelle auf der Dachterrasse derselben mit den entsprechenden Abständen durchgeführt werden.

Bernd Herold

Am Ende meiner Ausführungen muss ich noch eine für die gesamte Sektion sehr traurige Nachricht vermelden: Bernd Herold verstarb am 31.10.2020 nach kurzer schwerer Krankheit. Er war noch bis zum Frühjahr 2020 für die Sektion aktiv. Er verstarb viel zu früh und hinterlässt eine große Lücke. Die Sektion wird die von ihm gegründeten und betreuten Gruppen in seinem Sinne weiterführen.

Sie finden in diesen Mitteilungen einen ausführlichen Nachruf.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandes bei allen, die uns und die Sektion in dieser nicht ganz einfachen Zeit unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mitgliedern, die der Sektion Aschaffenburg trotz der Corona-Pandemie die Treue gehalten haben.

Wir alle hoffen, dass wir bald wieder normale Zeiten haben und möglichst viele ausgefallene Touren, Veranstaltungen und Events nachholen können.

Bleiben Sie uns treu, alles Gute für das Jahr 2021 und vor allem, bleiben Sie gesund!

Bergheil, Ihre Sektion Aschaffenburg
Reinhold Burger
1. Vorsitzender

Bernd war einfach ein toller Mensch!

Er hat so viel in der Sektion Aschaffenburg geschaffen und gewirkt, man weiß gar nicht wo man anfangen soll, zu erzählen.

Seine Spuren in unserer Sektion lassen sich 1997 mit der Ausbildung zum Familiengruppenleiter aufnehmen. Die Familien- und Jugendgruppen hat er danach geprägt wie kein anderer. Wenn man die Jahresprogramme studiert, war immer die Handschrift, die Fantasie, die Vision und die Tatkraft von Bernd zu erkennen. Unvergesslich die Freizeiten am Gardasee und an der Ardèche, die er maßgeblich organisierte und bei denen er multifunktional tätig war. So zauberte er z.B. als Lagerkoch immer wieder aus einfachsten Zutaten die leckersten Gerichte für die ganze gefräßige Truppe. In der Früh war er immer als erster auf den Beinen und abends als letzter im Schlafsack. Legendär ist sein Ruf als Spaßmacher und (Horror-)Geschichten-Erzähler am Lagerfeuer, das war seins.

Bernd war ein begnadeter und erfahrener Alpinist und Kletterer, der immer sehr gut wusste, wieviel Risiko er für sich und seine Schützlinge zulassen konnte. Es war ihm ein Bedürfnis, die jungen Leute nicht nur in der Kletterhalle zu betreuen, sondern in die Natur, in den nahen Spessart und in die Berge an die Felsen zum Klettern zu führen. Daraus entstanden unvergessene Abenteuer und



die Pflänzchen des Naturerlebens, der Naturverbundenheit und des Alpinismus gingen bei „seiner“ Jugend auf. Auch wenn er sicher einer der ältesten Jugendleiter des Deutschen Alpenvereins war, er hatte immer noch die Gabe, mühelos auf die junge Generation, auf ihre Bedürfnisse und Ideen einzugehen und war bei den coolen Jugendlichen beliebt und akzeptiert. So ergab sich spielend die Verbindung von Tradition und Moderne im Bergsport.

Seit 2001 war er im Vorstand der Sektion Beirat und von 2005 bis 2013 Jugendreferent. Sein Ding war es nicht, schöne Reden zu halten, sondern er war zu finden, wo die Ärmel



hochgekremgelt wurden und da, wo geschafft wurde. Gerade in dieser Zeit wurden einige Projekte verwirklicht bzw. angestoßen, die ohne ihn und seine Energie vielleicht nie zustande gekommen wären. Der erste Boulderraum der Sektion auf der Rückseite des Café Hench war sein Baby, sowohl in der Entstehung als auch in der Betreuung und beim laufenden Betrieb. Dies war ein Meilenstein im Klettersport der Sektion, dem zwangsläufig die Kletterfeiler und der Bau der Kletterhalle folgen mussten. Rückblickend ein Quantensprung für die Sektion. Und unser Bernd war bei diesen Projekten immer mitten drin, immer voll Optimismus. Er ließ sich nicht durch Zweifler, Bedenkenträger und Nörgler von seinen Zielen abbringen und hatte die Gabe, andere dabei mitzureißen. **Bernd war einfach ein toller Mensch!**

Eine große Herzensangelegenheit war für Bernd in den letzten Jahren die Inklusion und die Förderung von Menschen mit Behinderung.

In der neuen Kletterhalle ging die Sektion Aschaffenburg eine Kooperation mit der Lebenshilfe Aschaffenburg und der Comenius-Förderschule ein. Bernd betreute dabei seine Schützlinge als Coach an der Kletterwand.

Und nicht nur an der Kletterwand, er ging auch mit ihnen und ihren Betreuern in den Spessart zum Wandern. Er absolvierte dazu im Hauptverein den relativ neuen Ausbildungsgang „Trainer -C- Klettern für Menschen mit Behinderung“. Einige konnte er so begeistern, dass sie an den Para-Climbing-Wettkämpfen des DAV in Karlsruhe starteten und Preise einheimsten. Sein großer Traum, eine alpine Freizeit mit seinen Schützlingen in der DAV-Jugendbildungsstätte in Hindelang, die er schon organisiert hatte, war ihm leider nicht mehr vergönnt.

Sowohl bei den Kletterern mit Behinderung und deren Betreuern als auch bei der gesamten Sektion ist die Frage offen, wie es ohne ihn weitergehen kann. Sein Tod hat eine Lücke gerissen, die nicht zu schließen ist. **Bernd war einfach ein toller Mensch!**

Unser Mitgefühl gilt seiner Partnerin Esther und seiner Familie!

Wer Bernd noch etwas Gutes tun möchte, der kann an sein Herzensprojekt bei der Lebenshilfe eine Spende tätigen! Kontonummer: DE26 7955 0000 0000 0013 88 Kennwort: Bernd Herold

Bericht und Fotos: Walter Hofmann



Jahresbeitrag 2021 und neue Mitgliedsausweise

Der **Bankeinzug** der Jahresbeiträge 2021 erfolgt am **04.01.2021**.

Eine dringende Bitte: Sollte bei der Abbuchung Ihres Beitrags eine Unklarheit bestehen, widersprechen Sie der Abbuchung bitte nicht, sondern schicken Sie uns eine kurze Mitteilung an finanzen@alpenverein-aschaffenburg.de oder rufen Sie uns an. Wir können dann die Fragen klären und Sie helfen dadurch, sich und uns Bankgebühren zu sparen, die bis zu 15 € betragen.

Die neuen **Mitgliedsausweise** werden **bis Ende Februar** direkt von der Druckerei verschickt. Bitte kontrollieren Sie in dieser Zeit

unbedingt Ihren Posteingang! Ihr alter Ausweis bleibt so lange gültig. Mitgliedsausweise sollten nicht verloren gehen. Eine **Neuausstellung** ist zwar möglich, jedoch müssen wir dafür einen Selbstkostenpreis von **5,00 €** in Rechnung stellen.

Die wenigen **Barzahler** werden gebeten, ihren Beitrag (zuzüglich einer **Bearbeitungsgebühr von 10 €/(Haushalt)**) bis zum **11.01.2021** auf das Sektionskonto (Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg e.G., IBAN DE45 7956 2514 0000 0720 01) einzuzahlen oder uns (gerne auch per Mail) eine Einzugsermächtigung zu erteilen, da wir erst nach Geldeingang die Ausweise verschicken können und für Sie u. U. kein Versicherungsschutz besteht.

Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2019

Wegen der verschobenen Mitgliederversammlung konnten wir Ihnen in diesem Jahr bisher keine Rechenschaft über die wirtschaftliche Lage der Sektion im Jahr 2019 ablegen. Wir veröffentlichen daher in diesem Heft die Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2019. Sie wird der nächsten Mitgliederversammlung vorgelegt und erläutert. Eventuelle Fragen dazu können Sie gerne jetzt schon an die Geschäftsstelle richten.

Insgesamt war auch 2019 ein wirtschaftlich gutes und solides Jahr für den Verein. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 69.795 €. Die einzelnen Segmente – Ideeller Bereich, Zweckbetriebe, Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe – entwickelten sich in ähnlicher Weise wie in den vergangenen Jahren. Nach Einstellung in die gebundenen Ergebnismrücklagen (41.031 €) und in die freien Ergebnismrücklagen (10.000 €) ergibt sich ein positiver Ergebnismvortrag in Höhe von 18.764 €.

Unsere Rechnungsprüfer, Herr Alexander Becker

und Herr Helmuth Urschidil, haben den Jahresabschluss geprüft und dem Verein eine korrekte und sparsame Verwaltung und Verwendung der Mitgliedsbeiträge bescheinigt. Sie befürworten die Entlastung des Vorstands für das Kalenderjahr 2019, was den Bereich Finanzen angeht.

Ein kurzes Wort noch zu der wirtschaftlichen Entwicklung in 2020: Aufgrund der Corona-Regeln war das Kletter- und Boulderzentrum im Jahr 2020 für einige Wochen geschlossen. Auch andere Vereinsaktivitäten (z. B. Kurse, Touren) wurden zurückgefahren. Entsprechend verringerten sich die Einnahmen. Der Verein verfügt jedoch über eine ausreichende finanzielle Stärke, um diese Einnahmefälle zu verkraften. Zudem wurden Kosten begrenzt und staatliche Hilfen beantragt. Auch hierüber wird auf der nächsten Mitgliederversammlung berichtet.

Bericht: Dr. Peter Sickenberger

Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2019 (in EUR)

1. Ideeller Bereich			
Einnahmen	457.633	Mitgliedsbeiträge	422.898
		Aufnahmegebühren	16.992
		Zuschüsse	17.697
		weitere Einnahmen	46
Ausgaben	-313.649	Personalkosten	40.022
		Verbandsabgabe DAV	197.116
		Vereinsmitteilungen	8.074
		Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	6.218
		Raumkosten	6.069
		weitere Ausgaben u.a. Verwaltungskosten	56.150
Überschuss	143.984		
2. Zweckbetriebe			
a) Sektionstouren			
Einnahmen	40.861	Teilnehmerbeiträge	40.681
Ausgaben	-41.347	Reisevorleistungen	28.423
		Personalkosten	6.819
		weitere Ausgaben	6.105
Defizit	-486		
b) Kurse			
Einnahmen	40.859	Teilnehmerbeiträge	40.859
Ausgaben	-29.452	Trainerkosten	15.135
		Aus-/Fortbildung	13.263
		weitere Ausgaben	1.054
Überschuss	11.407		
c) Kletterzentrum (KBZ)/Eintritte Mitglieder, Vorträge, Kletterpfeiler			
Einnahmen	180.309	Eintrittsgelder KBZ Mitglieder	171.653
		Vorträge	4.773
		Kletterpfeiler	250
		weitere Einnahmen u.a. Leihgeb. KBZ	3.633
Ausgaben	-226.676	bezogene Leistungen u.a. Reinigung	10.853
		Vorträge	2.897
		Kletterpfeiler	4.900
		Personalkosten (i. W. KBZ)	89.737
		Abschreibungen	24.512
		Sonst. Kosten KBZ (anteilige Miete, Routenbau etc.)	70.261
		weitere Ausgaben u.a. Umsatzsteuer	23.516
Defizit	-46.367		
3. Geschäftsbetriebe			
a) Kletterzentrum (KBZ)/Eintritte Nichtmitgl., Handelsware, Speisen/Getränke			
Einnahmen	287.368	Eintrittsgelder KBZ Nichtmitgl.	161.861
		Leihgebühren	31.374
		Speisen/Getränke	45.896
		Sponsoring	26.471
		weitere Einnahmen u.a. Handelsware, Veranstaltungen, Reparaturen für Kunden	21.766

Ausgaben	-333.041	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren bezogene Leistungen (insb. Reinigung)	29.920
		Personalkosten	22.866
		Abschreibungen	126.685
		Betriebl. Aufw. (Miete, Strom, Routenbau, Wartung, USt. etc.)	35.570
			118.000
Defizit	-45.673		
b) Sonstige Geschäftsbetriebe: Werbung, Jahrbücher, Schlafsäcke etc.			
Einnahmen	8.293	Werbung Sektionsmitteilungen	6.644
		weitere Einnahmen u.a. Jahrbücher, Schlafsäcke, Kalender	1.649
Ausgaben	-8.258	Warenbezug	2.031
		weitere Ausgaben u.a. betriebl. Aufwendungen, Personal, Porto	6.227
Überschuss	35		
4. Ertragsteuerneutrale Posten und Vermögensverwaltung			
Einnahmen (Spenden)	6978		
Ausgaben	-83		
Überschuss	6.895		

Gesamtergebnis 2019 in EUR	Defizit 2019	Überschuss 2019
1. Ideeller Bereich		143.984
2. Zweckbetriebe		
a) Sektionstouren	-486	
b) Kurse		11.407
c) Kletterzentrum Mitglieder, Vorträge, Kletterpfeiler	-46.367	
3. Geschäftsbetriebe		
a) Kletterzentrum Nichtmitglieder, Speisen/Getränke, Handelsware	-45.673	
b) Sonstige Geschäftsbetriebe: Werbung, Jahrbücher, Schlafsäcke etc.		35
4. Ertragsteuerneutrale Posten und Vermögensverwaltung		6.895
Jahresergebnis		69.795
Einstellung in gebundene Ergebnismrücklagen		-41.031
Einstellung in freie Ergebnismrücklagen		-10.000
Ergebnisvortrag		18.764

Scharten, Törl und Tauern oder 5 Buam und 1 Madl

Tour: S 2020-09 vom 19.07. – 24.07.2020

Tourenleiter: Jens Fröhlich

Teilnehmer: Jupp, Heribert, Richard, Pascal und Bärbel

Es begann außergewöhnlich mit zwei Vortreffen per Videokonferenz, wie das nun in Corona-Zeiten so ist.

Hoch motiviert und voller Vorfreude starteten wir am Sonntag, 19.07.2020 um 06.24 Uhr am Aschaffburger Bahnhof Richtung Zell am Ziller (immer mit dabei: Mund-Nase-Schutz) und weiter mit dem Taxi zur Gerlos Staumauer. In fünf Stunden ging es gemächlich mit einem schönen Blick auf Bach, Wasserfall und Schnee hinauf zur Zittauer Hütte (2328 m). Juchhu, ein Badeseel! Duschen gespart. Bei den mega netten Wirtsleuten und Schnitzel bis zum Abwinken war unser erster Abend einfach klasse.

Bei grandiosem Wetter begann am Montag unser Genussstourentag auf abwechslungsreichen Wegen mit super Bergpanorama. Wir genossen: einen Mittagspool und die Gipfeltour auf den Rosskopf (2845 m). Ziel war die Richterhütte (2367 m). Ein Hinweis „20 min zur Richterhütte“ brachte uns ins Staunen: Wer ist denn da hinaufgejoggt? Wir brauchten 35 min. Oben angekommen gab es eine Nachmittagsjause, bei der wir von allerlei Hausvieh

umschwirrt wurden (Hüttenhühner!). Vier mutige und kühne Wanderer unserer Truppe nutzten den Bergsee für eine Erfrischung.

Dienstags ging es weiter Richtung Italien. Der heutige Tag führte uns durch viele Bäche, durch Steinwüste, über diverse Schneefelder. Über die Windbachscharte ging es zum Eissee, einem grandiosen See mit rosa Eisschollen – wer es nicht glaubt, muss selbst mal hin! Wir erreichten den Krimmler Tauern. Hier war es alles andere als einsam – also Panorama genießen und ruckizucki weiter. Dann ging es nach Italien. Hier waren die Wege belegt mit unzähligen Steinplatten. Unser heutiges Etappenziel war die Birnlückenhütte (2441 m). Auch Humor war mit dabei: „Ich trinke heute ½ l Merlot (Rotwein), ich muss endlich mal wieder schlafen!“

Mittwoch: Wir sind auf italienischer Seite geblieben und von der Birnlückenhütte wunderbar am Bach entlang ins Ahrntal hinabgestiegen. Einkehr auf der Adleralm mit super leckeren Schmankerln. Dann hieß es Schuhe schnüren und durch das Windtal durch Traumlandschaft wie im Bilderbuch mit Blumenwiesen und den schönsten und saubersten Kühen, die wir je gesehen haben, hinauf



zur Lenkjöchlhütte (2573 m). Rechtzeitig vor einem knackigen Regenschauer waren wir in der einfachen und urigen Hütte. Nach kurzer Zeit lugte die Sonne wieder hervor, so dass sich allerlei Volk vor der Hütte tummelte. Spruch des Tages: „Es schmeckt gewaltig!“

Am Donnerstag machten wir uns in absolut grandioser Hochgebirgskulisse bei etwas kühlerem Wetter als sonst auf den Weg zum vorderen Umbaltörl. Wir stapften durch sehr viel Schotter und Geröll und sehr, sehr viele Schneefelder (zu viele – Anm. des Verfassers). Unser Gipfel mit Gletscherblick: Ahrnerkopf (3051 m). Gratulation an Pascal: sein erster Dreitausender! Der gute Handyempfang auf dem Gipfel ließ uns staunen.

Sprüche des Tages:

- Wir können übers Wasser gehen.
- Speed Dating mit dem Schneefeld
- Mache den Schnee zu deinem Freund.
- Genieße jeden Schritt.

Dann endlich: die Clarahütte (2035 m). Sehr „herzige“ Hütte, liebevoller Empfang. Wir wurden sehr verwöhnt mit einem Viergängemenü und Livemusik der Hüttenwirtin am Abend.

Freitags erwartete uns ein gemütlicher Abstieg ins Virgental entlang der Isel (Gletscherbach)

vorbei an den Umbalfällen – tosend und gewaltig. Mit Bus und Bahn ging es weiter nach Kufstein mit einer sehr kulinarischen Schlussrast.

Ein dickes Dankeschön an Jens, der die Tour wunderbar gewählt und organisiert hat!

Fazit:

- Die Wettervorhersage hat nicht immer Recht.
- Schnee ist ziemlich rutschig.
- Trekkingstöcke sind durchaus sinnvoll.
- Rotwein ist medizinisch notwendig als Schlafmittel.
- Geh nie ohne Oropax auf Hüttentour.
- Tour in Corona-Zeiten – funktioniert.

Quizfrage zum Schluss: Was ist eine Hirnbirn???

Bericht und Fotos: Bärbel Wellscheid

(Auflösung auf Seite 34)

Liebe Mitglieder, wenn auch Sie lustige oder ausgefallene Begriffe rund um den Bergsport kennen, schicken Sie uns eine E-Mail an info@alpenverein-aschaffenburg.de



10 Jahre Aschaffener Biwak – Gemeinschaftstour mit dem Wege- wart auf dem Aschaffener Höhenweg im Zillertal „Siebenschnide“

Tour: S 2020-10 vom 31.07. – 03.08.2020

Tourenleiter: Walter Hofmann

Teilnehmer: Markus Kunkel, Fynaggan Kunkel, Heiko Leis, Walter Meder, Falk Meier, Jupp Sickenberger, Boris Sauer, Steffi Arbeiter, Simone Gries, Arno Hößbacher, Bruno Stenger, Walter Dieudonné, Jordan Dieudonné, Elke Hofmann, Karl Jeßberger

Nach etwa sieben Stunden Fahrt trafen unsere vier Fahrgemeinschaften gegen 13 Uhr in Mayrhofen ein. Die Zeit bis zur Abfahrt mit der Ahorn-Bergbahn zur Station Filzboden-Plateau auf 2.000 m wurde noch mit einem schnellen „Kennenlern-Kaffee“ überbrückt. Vom Filzen- durchs Föllenbergkar war der Aufstieg zur Edelhütte auf 2.238 m in 1,5 Stunden leicht zu meistern. Hier trafen wir Karl, der sich bereits ein paar Tage vorher mit seinem Fahrrad (!) auf den Weg ins Zillertal gemacht hatte. Hier konnte man sich mal wieder überlegen, was man „angesichts des Rucksackgewichtes“ vielleicht doch lieber im Tal gelassen hätte! Wir genossen den warmen Abend und unser erstes Hüttenessen auf der Terrasse, nachdem die Schlafplätze bezogen waren. Nach einem kurzen Abendspaziergang, zu einem Aussichtspunkt ins herrliche Zillertal, verschwanden alle rechtzeitig, in Respekt vor der Anstrengung am nächsten Tag, in die Nachtlager. Angesichts des 10-jährigen Bestehens des neu erbauten Aschaffener Biwaks wollten wir den Aschaffener Höhenweg (der von der Sektion betreut wird) in Angriff

nehmen. Und das zusammen mit dem Wege- wart Jupp, der am Neubau des Biwaks beteiligt war und seit Jahren den Unterschlupf sowie den Höhenweg pflegt und betreut. Die Strecke ist 14 km lang und führt über 7 Schniden – daher der Name „Siebenschnidensteig“. Die Strecke ist schwarz markiert „nur für Geübte“. Sie gilt als relativ schwer und verlangt eine gute Portion Kondition und Trittsicherheit.

Um 7:30 Uhr brachen wir pünktlich nach dem stärkenden Frühstück auf in Richtung Popbergkar, unserer ersten zu durchquerenden Schnide. Gerade zu Beginn ist die Strecke steil, zum Teil seilversichert und man muss etwas klettern oder steile Grashänge queren. Unser Wanderführer Walter – vielen bekannt als „Wum“ – gab ein einheitliches, für alle gut zu bewältigendes Tempo vor. Der „Schlussmann“ Arno passte auf, dass keiner auf der Strecke blieb. Alle halbe Stunde wurde pünktlich eine kurze Pause zum Trinken oder Kleider/Gepäck richten eingelegt. Es folgten die „Krummschnabelschnide“ und die „No-fertenschnide“, zwischen denen ein langer Marsch über schwieriges Blockgelände lag, das kein Ende zu nehmen schien. Leicht bergab ging es weiter Richtung Hennsteigenkamp, dann durch das Madereggkar zum Weißkarjochl, wo wir Schnide fünf und sechs überwandten. In der Mittagshitze erreichten wir das wirklich schöne, aus Holz gebaute, Biwak der Sektion Aschaffenburg auf 2.130 m, das „Highlight“ der Tour. Hier hielten wir Mittagsrast, um neue Kräfte und an der unweit befindlichen Quelle auch frisches Wasser zu tanken. Jupp erklärte das Innere und die Bedeutung eines solchen Notlagers und manch



einen packte die Lust, hier eine karge, aber sichere Bergnacht mit Freunden zu verbringen. Gestärkt ging es weiter durchs Weißkar, Sammer- und Steinkar bis zur Sonntagskarkanzel auf 2.202 m. Bald ist die Kasseler Hütte zwar zu sehen, aber bis zur Ankunft ist es noch ein ganzes Stück durchs Sonntagskar, um nach einigen Bachquerungen den Anstieg aus dem Stilluptal zur Hütte auf 2.178 m vornehmen zu können. Das Angebot eines erfrischenden Bades unweit der Kasseler Hütte, in einem kleinen vorgelagerten glasklaren Teich, nahmen einige Tourenteilnehmer, teils mit einem kühlen Getränk bewaffnet, natürlich gerne an. So sparte man unter viel Gelächter die Duschkapazität auf der Hütte. Nach einer reichhaltigen Pasta und einem perfekt inszenierten Wetterbericht des dafür berühmten Kasseler Hüttenwirts Martin klang unser Abend aus.

Der nächste Tag führte uns auf dem bekannten Berliner Höhenweg von der Kasseler auf die Greizer Hütte in den Floitengrund. Das Wetter war noch beständig, allerdings war gegen Mittag mit einem Zusammenbruch des Föhns und somit einsetzendem Regen zu rechnen und es waren 750 Höhenmeter zu überwinden. Wir starteten daher erneut zeitig um 7:30 Uhr Richtung Eiskar, wo wir auf der 2.200 m Höhenlinie wieder über Blockfelder hinwegschlichen. Alle Nase lang waren Bäche zu traversieren, was sich recht abenteuerlich gestaltete. Aber man gab sich gegenseitig Hilfestellung, so dass alle die Querungen gut meistern konnten. Es musste unter dem Löfflerkees noch ein wenig abgestiegen werden, um sich auf luftigem Pfad oberhalb der Elsenklamm hindurch zu winden, immer die Lapenscharte auf 2.700 m im Blick. Unser geplanter Abstecher auf den Gipfel des Gigalitz am Weg (3.001 m) für alle besonders Ambitionierten fiel leider dem sich verschlechternden Wetter zum Opfer. Da jedoch alle schon recht ausgepowert waren, allein schon von dem konzen-



trationsfordernden Profil der Strecke, war keiner allzu enttäuscht. Die Greizer Hütte wartete mit einem leckeren Gämsengulasch auf uns. Bei dem ein oder anderen „Hochprozentigen“ fiel die Anspannung von uns ab. An diesem Abend wurde noch lange gemütlich über die abenteuerlichen Erlebnisse erzählt. Am nächsten Tag ging es, bei leichtem Nieselregen, gegen 8 Uhr an den Talabstieg. Wir wanderten erst sanft, schließlich mit Beginn des Baumbestands steiler zwischen zwei Kämmen talwärts. Wieder einige Bäche querend, erreichten wir nach ca. 1,5 Stunden den Talboden und von der Steinbock-Hütte schüttelten wir mit Taxis zurück auf den Parkplatz zu den Autos nach Ginzling.

Unser hervorragender Wanderführer Wum lobte zum Abschluss die Disziplin und Harmonie in der Gruppe, welche entscheidend für das gute Gelingen war. Wir konnten stolz sein auf die erbrachte Leistung, insbesondere Fynn, der mit seinen 13 Jahren gämsengleich den Bergführer direkt vor sich keinen Moment aus den Augen verlor. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung des Berliner Höhenwegs in 2021 mit Wum und danken ihm, sowie dem Wegewart Jupp für diese unvergessliche Bergtour.

Bericht: Simone Gries

Fotos: Walter Dieudonné, Boris Sauer

Aschaffener Höhenweg „by fair means“

Eine kleine Truppe von 17 Mitgliedern unserer Sektion hatte sich Anfang August 2020 auf den Weg gemacht, den Aschaffener Höhenweg in den Zillertaler Bergen und das dazu gehörige Biwak zu erkunden. Coronabedingt musste die An- und Abreise klassisch und wenig umweltfreundlich mit Fahrge-meinschaften in Pkws zurückgelegt werden und der erste Aufstieg zur Edelhütte konnte mit einer Seilbahnfahrt abgekürzt werden. Siehe dazu Bericht in diesem Heft.

Karl Jeßberger, ein Urgestein unserer Sektion und großer Sportsmann, fuhr mit dem Fahrrad von Aschaffenburg nach Mayrhofen (Sie lesen richtig!!), stieg zu Fuß zur Edelhütte (mit einem „Abstecher“ auf die 2973 m hohe Ahornspitze) auf, gesellte sich am Abend zu der Truppe aus Aschaffenburg und beging mit ihr am Fol-getag den Aschaffener Höhenweg. Am nächsten Tag marschierte er nach der Über-nachtung in der Kasseler Hütte wieder ins Tal und fuhr mit dem Fahrrad nach Hause.

Dazu ein Interview:

Hallo Karl, könntest du dich gerade mal ein wenig vorstellen für die wenigen, die dich nicht kennen? (Alter, Familienstand, sportliche Aktivitäten usw.)

Hallo Wum, ich bin 55 Jahre alt, verheiratet, 3 erwachsene Söhne (Patchwork). Arbeite im Teampark Hobbach (Schullandheim). Bin häufig mit dem Mountainbike unterwegs, seit Greta Thunberg auch mit Fahrradanhänger beim Einkaufen (einschließlich Bierkästen...) und immer mal in der Kletter-halle. Raus an den Fels gehe ich nicht mehr. Lieber schön temperiert im Trockenen bleiben, kein Risiko mehr, lecker Espresso... Ab und an mal Crossläufe um Gailbach und moderates Wandern.

Wolltest du dir bei deiner Unternehmung nur die Spritkosten für die Fahrt und die Seilbahn-tickets sparen oder was hat dich dazu bewegt?

Das war eine ganz alte Idee von mir, „by fair means“ (Reinhold Messner) den Aschaffener Hö-henweg machen, nur mit eigener Muskelkraft vor der eigenen Haustür los.... und aufgrund des Klimawandels top aktuell.

Warum warst du alleine unterwegs? Gab es keine Mitstreiter, die Interesse und Zeit hatten?

Weiß ich nicht, ich habe nicht groß rumgefragt. Im Grunde bin ich ganz gerne alleine unterwegs, gerade bei Sachen, bei denen ich mir nicht sicher bin, was da auf mich zukommt. Alleine durch die Höhen und Tiefen, dafür auch nur auf den eigenen Rhythmus achten müssen. Stundenlang einfach nur kurbeln oder laufen, nix reden müssen, eigene Gedanken kommen und gehen lassen...

Wie viele Kilometer musstest du fahren und wie hast du das aufgeteilt? Waren dabei die zu bewältigenden Höhenmeter auch relevant?

12 Tage war ich unterwegs, 5 + 4 Radetappen mit insgesamt 1150 km und 12.000 Hm; dazwischen 3 Tage Wandern, 50 km 3000 Hm., rund 8 Stunden täglich unterwegs, dann Abendessen, Ausruhen... Keine Zeit für Sightseeing oder Kultur (außer Essen und viel Trinken).

Was war das Härteste für dich? Gab es Momente, bei denen du aufgeben wolltest?

Es gab einen Starkregentag mit z. T. Hochwasser, da musste ich schon früh um halb neun durch zwei knietiefe Wasserlachen schieben, das war blöd. Ans Aufgeben habe ich nicht

gedacht („Der Kopf ist der wichtigste Muskel“, Wolfgang Güllich), schwer war's schon, geflücht, geschwitzt habe ich auch, aber die Belastung war selten im roten Bereich.

Was war das schönste Erlebnis dabei?

Dass die letzte Rampe in Dörmorsbach doch nicht so schlimm war (mental hatte ich mich darauf eingestellt: Das wird dein Alpe d'Huez.)

Mit welchem Fahrrad warst du unterwegs, wie war die Ausrüstung und Kleidung?

Ich bin mit meinem 26 Zoll Hardtail plus Anhänger gefahren. Satteltaschen an meinem MTB finde ich unsexy, Rucksack lästig. Im Anhänger ist viel Platz, also nimmt man dann doch zu viel mit. Fürs Wandern waren ja gescheite Schuhe, Rucksack, Schlafsack und Kissen für die Hütte nötig, ansonsten Klamotten für Sonne, Regen, Kälte etc., Werkzeug, Trinkflaschen, Verpflegung.

Du kommst ja eigentlich aus dem Lager der Sportkletterer. Wie hat dir die Tour am Tag mit den Wandersleut der Sektion gefallen?

Das war ganz entspannt, ich brauchte mich nur in die Truppe einreihen, nachlaufen und mich um nix kümmern.

Würdest du das noch mal machen?

Die gleiche Tour nicht, aber grundsätzlich von der Haustüre los mit einem anderen Ziel schon. Zitat Reinhard Karl: „Wirklich oben bist du nie.“

Wie würdest du das Resümee aus deiner Tour ziehen?

Nicht lange planen, Vorhaben oder „Träumen“ nachhängen oder drüber reden, sondern vernünftig vorbereiten und loslegen...

Danke lieber Karl für die spannenden Ausführungen. Weiterhin viel Spaß bei deinen Abenteuern.

Interview & Bild: Walter Hofmann



Drei Seilschaften zusammen auf dem Gipfel des Finsteraarhorns!

Traumtouren in den Berner Alpen – Tour S 2020-12 vom 04.07. bis 09.07.2020

Tourleitung: Marcus Lorenz und Nicole Grill

Ankunft in Fiesch

Am **04.07.2020** um 15:00 Uhr war Treffpunkt für die Gruppe am Parkplatz in Fiesch, unterhalb der Seilbahn. Die Übernachtung war in der Alpenlodge Kühboden geplant. Ein kühles Bier in der Sonne und gute Gespräche ließen schon ahnen, dass sich da nicht nur Bergler, sondern auch Genussmenschen getroffen haben, um gemeinsam ihre Liebe zu den Bergen zu teilen.

Auf zur Konkordiahütte

05.07.2020: Nach dem gigantischen Frühstück setzten wir uns in Bewegung in Richtung Aleschgletscher, stets der Beschilderung „Märjensee via Tunnel“ folgend. Der Tälligrattunnel, der ca. einen Kilometer unter dem Tälligrat hindurch führt, wirkt wie eine lautlose Schallmauer zwischen zwei Welten. Auf der einen Seite der touristisch erschlossene Kühboden und auf der anderen Seite die wunderschöne Welt des Aletschgletscher. Der Tunnel wurde ursprünglich als Stollen für die Wasserversorgung der Aletschregion gebaut und wird mittlerweile als Wanderweg genutzt. Die Länge des Gletschers beträgt 22,75 km, die Fläche einschließlich der Quellgletscher wird mit 81,7 km² angegeben.

Nach vielen gefühlten Stunden auf dem Gletscher gab es zwei Alternativen für den Aufstieg in die Hütte: die Treppe mit 467 Stufen oder ein gesicherter Aufstieg im seitlichen Fels. Wir wählten die zweite Variante.

Auf zur Finsteraarhornhütte

06.07.2020: Nach dem Frühstück machten wir uns auf zur Finsteraarhornhütte. Die erste Hürde bestand im Abstieg über die Treppe der Hütte mit den 467 Stufen. Erst heißt es zur Grünhornlücke (3278 m) und weiter zum Fieschergletscher hinunter.

Diesen nordostwärts queren und dann über den recht steilen (38° auf 100 Hm) Südwesthang zur Finsteraarhornhütte hinauf. Dort angekommen konnten wir eine super schöne Aussicht genießen. Wir hatten eine Stunde zur freien Verfügung, um später zumindest den Weg bis fast an den Frühstückstisch zu laufen und dort ein wenig Sicherungstechnik für den bevorstehenden Aufstieg zum Finsteraarhorn zu üben.

Gipfeltour Finsteraarhorn

07.07.2020: Um 3 Uhr aufstehen, frühstücken, dann gegen 4 Uhr ging es mit brennender Stirnlampe, der Mond über den weißen Bergen, los. Oben am ersten Schneefeld angekommen hieß es, Steigeisen anlegen und drei Dreierseilschaften bilden. Via Frühstückstisch überquerten wir den Grat, um auf das nächste Firnfeld zu gelangen. Über die teilweise steile und von Spalten geprägte Südwestflanke stiegen wir zum Hugiattel auf 4.088 m hoch. Hier beginnt der Nordwestgrat. Über diesen kletterten wir im II. – III. Grad, oft auch in der W-Flanke ausweichend. Sicherungstechnisch



setzten wir genau das um, was wir zuvor geübt hatten und es war erfolgreich! Mit seinen 4.274 m ist das Finsteraarhorn im Kanton Wallis der höchste Punkt im Einzugsgebiet des Rheins. Durch den hohen und ausgesetzten Grat wird der Aufstieg zu einer der schönsten Hochtouren im Berner Oberland. Alle drei Seilschaften sind am Gipfel angekommen!!! Dann hieß es wieder absteigen. Anders als beim Aufstieg machten wir beim Frühstückspatz eine Pause. Unten an der Hütte gab es ein Bier und eine Feedbackrunde von unseren Tourenleitern.

Finsteraarhornhütte – Konkordiahütte, Klettern und Spaltenbergung (Lose Rolle)

08.07.2020: Ausgeschlafen und gut gefrühstückt machten wir uns auf den Weg zur Grünhornlücke. Oben fanden wir unterhalb der Scharte einen schönen Felsen zum Klettern und zum selbstständigen Abseilen. Nach erfolgreicher Anbringung der Sicherungen konnten wir uns ausprobieren. Anschließend vertieften wir unser Wissen bzgl. der

Spaltenbergung. Sprich, wir nahmen uns die lose Rolle vor. Im Anschluss ging es zurück zur Konkordiahütte. Wieder die endlose Treppe hinauf. Danach durfte noch geklettert werden und es gab ein wenig Ausbildung: Standplatzsicherung, Knotenkunde, Materialkunde, Abseiltechnik, Seiltechnik usw.

Abstieg von der Konkordiahütte zur Fiescheralp

09.07.2020: Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Rückweg zur Fiescheralp. „Es ist ein Privileg, so etwas erleben zu dürfen!“ Wer weiß, wie lange es noch dieses Wunder der Natur gibt! An der Fiescheralp gingen wir noch etwas zusammen essen und es gab eine Feedback-Abschluss-Runde.

Ein sehr herzliches Dankeschön an alle Tourenmitglieder, aber im Besonderen an unsere tollen und professionellen Tourenleiter!

Bericht: Lothar Maschewski

Bilder: Nicole

Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action



Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur an der (Kletter-)Wand, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer: **„Ohne Schweiß kein Preis!“**

Unter diesem Motto bringen wir jeden Freitag unseren Kreislauf mit Musik in Schwung. Gleichgewichts- und Koordinationsübungen stehen ständig auf dem Programm. Beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition. Für den Rücken, Bauch, Beine und Po üben wir mit Bodenübungen auf der eigenen Matte. Das alles unter den „strengen“ Augen unserer Trainerin Heike Bayer.

Mitmachen, Spaß haben und sich sportlich Betätigen kann jedes Mitglied, egal welchen Alters.

wann: freitags außerhalb der bayerischen Schulferien von 19.30 bis 20.30 Uhr

wo: in der Turnhalle der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe

Kurzfristige Änderungen finden Sie auf der Sektionshomepage oder erhalten Sie über den E-Mail-Verteiler. Bei Interesse schicken Sie bitte eine Mail mit Betreff „Verteiler Sportgruppe“ an info@alpenverein-aschaffenburg.de.



3.000er - Sammeln im hinteren Raurisertal in den Hohen Tauern – Bergsteigen in der Goldberggruppe mit Gletscherkontakt

Tour: S 2020-14 vom 22.07. - 26.07.2020

Tourleiter: Alexander Leckert, Sven Ludwig

Treffpunkt für 14 bergsteigbegeisterte DAVler war am 22. Juli im Talschluss Kolm Saigurn im Rauriser Tal. Das benachbarte Gasteiner Tal ist vielen bekannt wegen der Heilquellen, das Rauriser Tal ist bekannt für seine Goldadern. Die Namen der Berggipfel (Goldbergspitze, Goldzechkopf etc.) zeugen noch von diesem „Goldrausch“. Der Parkplatz Lenzanger liegt bereits auf 1.564 m, so dass unser Aufstieg am ersten Tag mit 900 Hm zum Niedersachsenhaus (2.471 m) anstrengend, aber machbar war.

Der erste Abend diente dem gegenseitigen Kennenlernen und der Tour Besprechung. Unsere Tourenleiter Alex und Sven waren sehr gut vorbereitet, mit herausfordernden Plänen, um bis zu fünf Dreitausender zu besteigen.

Der zweite Tag fing sonnig an, sodass wir früh aufbrachen und bereits nach knapp 2 Stunden das erste Etappenziel, die Herzog-Ernst-Spitze (2.933 m) erreicht hatten. Die Gruppe teilte sich hier. Eine Teil stieg direkt ab zum Naturfreundehaus Neubau (2.175 m). Die anderen wollten den ersten 3000er mitnehmen. Schon weitere 1 ½ Stunden später standen wir nach einiger leichter Kletterei auf dem Schareck (3.123 m). Die Gruppe erwies sich als konditionell sehr stark und trittsicher. So kamen auch wir bald auf der Hütte an und genossen die frische Heidelbeer-Buttermilch.

Der nächste Tag sollte uns zum Zittelhaus auf dem Hohen Sonnblick führen. Mit allem Gepäck stiegen wir auf, über steinigtes Gelände und kleine Schneefelder, bis zur kleinsten Hütte Österreichs, der Rojacher Hütte (2.718 m), mit nur 10 Schlafplätzen. Der Hüttenwirt sagte für den Nachmittag viel Regen und eine hohe Gewitterwahrscheinlichkeit voraus.

So wurden, nach langem Abwägen, die Pläne geändert und wir stiegen wieder ab zur Schutzhütte Neubau. Unterwegs nutzten wir die Schneefelder für Übungen, wie man sich selbst fängt, wenn man fällt und ins Rutschen kommt. Der Hüttenwirt im „Neubau“ brachte uns noch irgendwie unter. Das war sehr nett, denn zu Coronazeiten kann man eigentlich nicht mit 14 Personen „unangemeldet“ auf einer Hütte erscheinen. Beim Abendessen mussten wir zwar auf den Nachschlag verzichten, aber Schnaps gab es genug.

Der große Regen am Nachmittag blieb übrigens aus und wir nutzten die freie Zeit für den Erlebnisweg Gletscher und Bergbau. 7 km weit führte uns ein gut markierter und mit vielen Schautafeln ausgestatteter Pfad zu den schönsten Plätzen am Gletscher und zu alten Ruinen aus der Bergbauzeit.

Ausgeruht und frisch gestärkt nahmen wir am vierten Tag wieder Anlauf auf den Hohen Sonnblick. Beim erneuten Aufstieg zur Rojacher Hütte erschien uns das Wetter viel schlechter als am Vortag. Der Wind war immens und es war richtig kalt. Mützen, Handschuhe und warme Jacken wurden ausgepackt.



Doch unsere Übungsleiter wollten nicht aufgeben. Akribisch studierten sie verschiedene Wetter-Apps und beratschlagten lange. Dann stand fest: das Wetter soll sich bessern. So kam es auch und wir genossen am späten Vormittag eine wunderschöne Kletterei über den Grat zum Hohen Sonnblick. Viele Seilversicherungen halfen uns auf dem Weg und einmal legten Alex und Sven ein Seilgelande für uns, um die Sache noch sicherer zu machen. Ich empfand diese Gratwanderung als besonderes Highlight der Tour. Belohnt wurden wir mit dem zweiten 3000er, dem Hohen Sonnblick auf 3.106 Meter. Auf dem Gipfel oben steht das Zittelhaus, eine große DAV-Hütte, direkt neben der ältesten Wetterstation Österreichs. Am Nachmittag ging es mit Alex zum nächsten 3000er. Mit Steigeisen und am Seil liefen wir los. Der Gletscher – das Goldbergkees – ist dort oben relativ flach, aber wir suchten eine steilere Route, damit wir auch gefordert wurden und etwas lernten. Die Gletscherrunde war für alle problemlos und die Kletterei auf den Goldzechkopf (3.042 m) forderte Konzentration und



Kondition, aber alle schafften es mit Bravour. So hatten wir zwei 3000er an einem Tag. Der zweite Teil der Gruppe war ebenfalls auf dem Gletscher und machte sich unter Anleitung von Sven mit Steigeisen, Seil und Pickel vertraut.

Nach der Übernachtung im Zittelhaus mussten wir schon wieder absteigen. Ein Teil der Gruppe wählte die Gletscher-/Blockgelände-Route, der andere Teil ging zurück über den Grat, den wir gekommen waren. Nach 1.500 Meter im Abstieg waren wir schließlich froh, dass alle gesund und munter im Naturfreundehaus Kolm / Saigurn angekommen waren.

Es war eine traumhafte Tour, landschaftlich schön, mit Lerneinheiten über Bergbau und Gletscher, Verhalten und Techniken am Berg, im Geröll, auf dem Gletscher, anspruchsvollem Gelände und langen Gehzeiten an jedem Tag. Die Gruppe war mit 14 Personen sehr groß und es hat mir gefallen, wie gut alle harmonisiert haben und wie lustig es oft war. Dickes Lob und großer Dank an Alex und Sven, die uns auf diese Gipfel geführt haben. Mit Sachverstand, der nötigen Vorsicht, und vor allem auch mit viel Spaß – und einem hohen Erlebniswert.

Bericht: Steffi Arbeiter

Bilder: Alex Leckert



Setzen Sie auf die richtige Karte!

Entdecken Sie den Spessart von seinen schönsten Seiten.
Topografische Wanderkarten im Maßstab 1 : 25 000

für je nur
€ 9,95

- | | | | |
|---|-----------------------------------|----|-----------------------|
| 1 | Gemünden | 8 | Alzenau |
| 2 | Lohr am Main | 9 | Kahlgrund |
| 3 | Frammersbach | 10 | Heigenbrücken* |
| 4 | Marktheidenfeld | 11 | Sinngrund* |
| 5 | Mespelbrunn | 12 | Bad Orb* |
| 6 | Klingenberg/
Mönchberg | 14 | Räuberland* |
| 7 | Aschaffenburg | 17 | Südspessart |
- *zur Zeit vergriffen



**+ Notfalltreffpunkte + Einnahmelmöglichkeiten + neue Markierungen
+ landschaftliche Besonderheiten u.v.m.**

Schauen Sie doch einfach in einer unserer Servicestellen vorbei
und lassen sich von unserer vielseitigen Auswahl überzeugen.

www.main-echo.de/servicestellen

DACHDECKER - IMMER OBENAUß!



THALHEIMER BEDACHUNG

Ihr Dachdecker-, Zimmermanns-,
und Spenglermeisterbetrieb

- | | |
|---|-------------------------|
| ■ Ausführung aller Dacharbeiten | ■ Dachbegrünung |
| ■ Altdachsanieierung | ■ Dachentwässerung |
| ■ Flachdachabdichtungen | ■ Dachfenstereinbau |
| ■ Fassadenbekleidungen | ■ Gerüstbauarbeiten |
| ■ Asbestsanierung nach
TRGS 519 | ■ Zimmermannsarbeiten |
| ■ Abdichtung gegen drückendes
Wasser | ■ Naturschieferarbeiten |
| | ■ Spenglerarbeiten |

Thalheimer und Fischer GmbH

63776 Mömbris • Kahlgrundstraße 121

Telefon 06029 88 88 • Fax 59 10

ernst@thalheimer.de

www.thalheimer.de



Vorträge im Winter 2020/21

Geplant sind zwei Vorträge im Januar und März. Da bei Redaktionsschluss nicht bekannt war, welche Regelungen aufgrund der Corona-Pandemie gelten werden, werden weitere Informationen über die Vorträge auf der Sektionshomepage und über den Newsletter veröffentlicht.

Bei Interesse am Newsletter schicken Sie bitte eine Mail an info@alpenverein-aschaffenburg.de mit dem Betreff „Newsletter“ und Ihrem Namen.

Neu: Kartenvorverkauf

Bitte nutzen Sie den VVK in unserer Geschäftsstelle. Gegen einen Unkostenbeitrag von 2 € pro Vorgang schicken wir Ihnen die Karten auch zu.

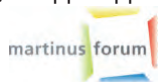
Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Assenheimer Matthias
Bachmann Steffen
Bast Lazar Daniel
Baur Lilly
Baur Nicole
Becker Wolfram
Behl Andrea
Beitatz Paula
Benes Dunja
Bennek Pascal
Berg Martin
Berger Emma
Berger Eva
Bergmann Eddie
Berres Maximilian
Birner Pia
Boll Jonas
Bonsmann Hellen
Braun Sebastian
Budorf Karen
Buhleier Johannes
Buhleier Karla
Buhleier Pauline
Buhleier Silke
Cibis Anja
Claas Magdalena
Dehn Niklas

Deller Katja
Diegelmann Christoph
Diehl Florian
Dieudonné Jordan
Dimmling Martina
Dimmling Peter
Dold Sebastian
Dreger Jörg
Dreger Leonie
Dreyer Alexander
Dreyer Katja
Dreyer Marco
Dwertmann Tim
Eich Heidelinde
Eich Malte
Enkel David
Feeß Bertram
Feeß Doris
Feyh Elisabeth
Flach Daniel
Forstmeier Silke
Förtig Martina
Förtig Tobias
Fried Jan
Fried Jonna
Fried Marcus
Fried Mathilda

Montag, 18.01.2021: „Piemonte“,
Guus Reinartz

Montag, 01.03.2021: „Die Molukken – Abenteuer Gewürzinseln“, Philipp Hoppe



Veranstaltungsort:

Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26

Beginn: 19.30 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr

Eintritt: 5 € (mit DAV-Ausweis) ÷ Nichtmitglieder 8 € ÷ DAV-Jugend frei

Alle Vorträge in Kooperation mit dem Martinushaus Aschaffenburg.

Galmbacher Heiko
Galmbacher Jonas
Galmbacher Philipp
Geiger Lenz
Geipel Alexandra
Geipel Tobias
Gerhart Lukas
Gonçalves da Silva Janete
Hagemann Jasmin
Hanaman-Friedrich Christiane
Hauptmann Elke
Hauptmann Philipp
Hauptmann Sophie
Heller Steffen
Herr Felix
Höcker Anna-Lena
Hohwiller Juliane
Isik Özcan
Isik Pelin
Jäger Reinhold
Jurisch Luca
Kirchgäßner Frank
Klaus Paul
Kleinhenz Michael
Klimmer Sebastian
Klug Giulia
Klug Loris

Klug Rebecca
Kneisel Andrea
Koehlich Alexander
König Larissa
Kramer Christoph
Kraus Katharina
Krebs Ben
Kroth Alexander
Kroth Sophia
Kunkel Moritz
Kuttner Tamara
Liegmann Linus
Lüders Tanja
Matussek Martin
Matussek Stephan
Meyer Hermann-Josef
Neeb Noah
Neumann-Klaus Petra
Neusser Daniel
Niegisch Oliver
Ochs Claudia
Ochs Dirk
Ochs Nadja
Ochs Niklas
Oelkrug-Schulze Jessica
Orschler Maximilian
Ott Patrick

Pihale Laura	Salg Peter	Seus Johannes	Ulbrich Patrick
Prach Christopher	Salg Sonja	Seus Markus	Voigt Jorrit
Prach Mia	Sautter Dominik	Spitznagel Darleen	Wahrmann Dennis
Prach Vincent	Sawitri Dewi	Spitznagel Noel	Wegmann Tom
Prach Wanda	Schäfer Sylvia	Spitznagel Oliver	Wendel Josef
Rapp Charlotte	Scheidemacher-Kneisel Dieter	Spitznagel Stefanie	Weth Matthias
Rat Patrick	Schmidt Carsten	Staab Isabell	Wichlas Angela
Reischig Dirk	Schneider Alexander	Stange Tjorven	Wöhl Medeline
Reußwig Susanne	Schulze Kai	Stanzel Markus	Wörner Merit
Roth Lukas	Schulze Markus	Starke Andre	Wüst Fabian
Rottmann Lukas	Schüßler Leonard	Steigerwald Albrecht	Yang Qianlin
Rüsenberg Johanna	Seiler Elena	Stein Melina	
Salg Ben	Semiz Isik Filiz	Trabel Katja	(Stand: 26.10.2020)

Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare 2020

125 Mitglieder erreichten im Jahr 2020 den 25., 40., 50. bzw. 60. Jahrestag ihrer Mitgliedschaft in der Sektion Aschaffenburg. Aufgrund der Corona-Beschränkungen konnte leider keine Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare stattfinden. Die Verleihung der Ehrenzeichen ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant.

Der Vorstand gratuliert herzlich zur Mitgliedschaft

60 Jahre: Rudi Herold

50 Jahre: Heinz Becker, Monika Becker, Hans Gerhard, Prof. Dr. Axel Göttlein, Liselotte Göttlein, Gerhard Imhof, Heinrich Klotz, Roswitha Löwer, Viktor Mauler, Alfred Morhard, Otto Pfeifroth, Hans Schmitt, Karl Spangenberg, Michael Stumpf

40 Jahre: Angelika Amberg, Hartmut Becker, Annette Berg, Renate Bergmann, Willi Bergmann, Rebecca Blab, Günter Braun, Joachim Braun, Herbert Büdel, Mathias Fäth, Rolf Fäth, Ruth Feser, Hans Peter Hauck, Edwin Keller, Matthias Lehr, Karl-Heinz Rohm, Hans Schlembach, Martin Schmitt, Jürgen Schröder, Peter Seipel, Norbert Steigerwald, Norbert Steigerwald, Günther Stoerger, Ahrend Wiese, Thomas Wolfrum

25 Jahre: Guido Ackermann, Johannes Albert, Christof Bachmann, Dr. Heike Bialleek,

Peter Blank, Klaus Bormann, Rudolf Breuer, Günter Dedio, Gerhard Diel, Monika Diel, Petra Dölger, Markus Elger, Dennis Ermert, Johannes Faust, Bruno Göb, Dr. Thomas Goldhammer, Peter Götz, Rainer Günther, Frank Hartl, Ute Haun, Emil Hein, Christine Heinloth, Stefan Heinloth, Christian Hock, Klaus Höflich, Peter Hofmann, Gerhard Höpfler, Manfred Jaklin, Ludwig Jakob, Bettina Kaufmann, Burkhard Kehlenbach, Burkhard Kempf, Rosa Kempf, Andrea Kempf-Jeßberger, Klaus Kissner, Sabine Knecht, Konstantin Köberlein, Prof. Dr. Hans-Jürgen Koepp-Bank, Waldemar Kohn, Joachim Kolb, Julian Körner, Karl-Franz Kullmann, Peter Kunkel, Oliver Lahrem, Michael Alexander Lange, Erika Müller, Lisa Müssig, Till Müssig, Steffen Neumann, Dr. Heinz Ostheimer, Armin Preuß, Silvia Preuß, Frauke Renken, Simon Rodenfels, Karin Sappa, Franz-Josef Sauer, Peter Leonhard Sauer, Irmtraud Schanz, Norbert Schanz, Petra Scheiner, Stefan Scherer, Birgit Schlegel, Michael Schlegel, Erwin Schmitt, Günter Schmitt, Matthias Schmitt, Rudolf Schmitt, Klaus Schuhmann, Max Serg, Josef Sickenberger, Roland Sommer, Matthias Staab, Thomas Staab, Erich Steigerwald, Peter Stürmer, Norbert Thierolf, Michael Tikart, Jens Völker, Kerstin Weiß, Michael Weiß, Monika Weißler, Heiko Wolf, Jörg Ziegler, Irmgard Zirpel, Manfred Zirpel

Offizielle Begrüßung des 9.000sten Mitglieds der Sektion Aschaffenburg

Die Sektion Aschaffenburg begrüßt ihr 9000stes Mitglied:

Nach langer Vorplanung konnten wir am 17. September 2020 das 9000ste Mitglied, Frau Ilona Mansch, offiziell begrüßen und willkommen heißen. Frau Mansch kam über unsere Aktivitäten am Kletterpfeiler in Waldaschaff zur Mitgliedschaft und zwar mit der ganzen Familie.

Wir heißen sie in der Alpenvereinssektion Aschaffenburg recht herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude bei der Ausübung ihrer Freizeit und bei Aktivitäten, die durch die Sektion Aschaffenburg angeboten werden.

Für einen schönen und dem Anlass entsprechenden Rahmen war gesorgt:

Herr Oberbürgermeister Jürgen Herzing ließ sich die Teilnahme an Aschaffenburgs größtem Verein nicht nehmen und gratulierte der Jubilarin mit einem Pompejaner. Die Sektion Aschaffenburg war durch den 1. und 2. Vorstand, den Jugendreferent, den Naturschutzreferenten und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle sehr gut vertreten.

Die Sektion Aschaffenburg gratulierte der Jubilarin und überreichte ein Alpenvereinsjahrbuch und Blumen. Die weiteren Familienmitglieder wurden mit Eintrittskarten für das Kletter- und Boulderzentrum versorgt. Nicht zuletzt konnten auch alle Hygienebestimmungen und Abstände eingehalten werden, da diese Veranstaltung auf der Dachterrasse der neuen Geschäftsstelle durchgeführt wurde.

- 1946 **41 Mitglieder** nach Wiedergründung der Sektion
- 1979 **1017 Mitglieder:** In der Vereinsgeschichte wurde erstmals die 1000er-Grenze überschritten.
- 1989 **2138 Mitglieder**
- 1994 **3133 Mitglieder:** Gründung der Familiengruppe und Kletterwand in der Fröbel-Gutenberg-Schule.
- 2003 **4066 Mitglieder:** Die Kletterwand in der Fröbel-Gutenberg-Schule musste zweimal erweitert werden.
Der Bau des Boulderraumes in der Badergasse wurde begonnen und in einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde der Beschluss gefasst, eine Kletterhalle zu planen.
- 2008 **5211 Mitglieder**
- 2013 **6222 Mitglieder**
- 2015 **7397 Mitglieder:** Das Kletter- und Boulderzentrum konnte am 01.03.2015 eröffnet werden.
- 2017 **8068 Mitglieder**
- 2020 **über 9000 Mitglieder:** Wir durften am 21.06.2020 Familie Mansch und besonders Frau Ilona Mansch als 9000stes Mitglied begrüßen.



Herzlich willkommen in Ihrer Heimat-Sektion des Deutschen Alpenvereins, der Sektion Aschaffenburg. Wir wünschen Ihnen immer schöne Touren unter Berücksichtigung des Naturschutzes und ebenso gutes Wetter auf all Ihren Unternehmungen.

1. Vorstand
Reinhold Burger

Wanderplan 1/2021

17.01.2021: „Zum neuen Mittelpunkt der EU“

Treffpunkt: 9.30 Uhr am Hauptbahnhof

Abfahrt: 9.49 Uhr, Ankunft: 10.45 Uhr in Thüngersheim

Organisation: Rainer Telkemeier
(Tel. 06029/9940904)

Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

21.02.2021: „Von Roßbach zur Burg Waleberg“

Abfahrt: 11.45 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 12.30 Uhr Parkplatz an der Marienkapelle zwischen Hausen und Roßbach

Organisation: Birgit und Günter Buchholz
Einkehr zum Abschluss

21.03.2021: „Wanderung zum Hemsbachsee“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Mömbriß, Parkplatz an der Ölmühle

Organisation: Margit Schilling
(Tel. 06029/6745) und Stephanie Großmann
(06029/7799)

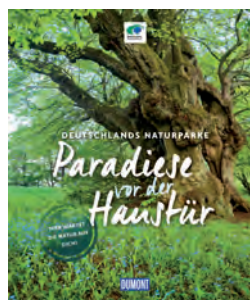
Einkehr zum Abschluss

(Fahrplanänderung möglich)



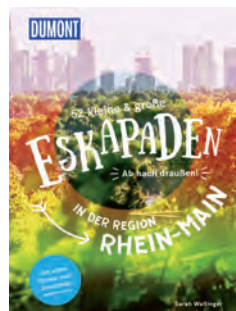
Neu in der Sektionsbücherei

Reisen in Deutschland liegen im Trend. Traumhafte Landschaften vom Schwarzwald bis zum Bodensee, vom Allgäu bis zum Pfaffenwinkel, vom Tegernsee bis in den Bayerischen Wald stellt der **DuMont-Verlag** in seinem Bildatlas-Sonderband, „**Deutschland – Berge und Seen im Süden**“ vor. Egal ob Kurzwanderungen im Nordschwarzwald, die schönsten Seen im Chiemgau, Radeln auf den Spuren des Blauen Reiters oder Wellness im Oberallgäu, im Süden Deutschlands gibt es für Naturliebhaber, Aktiv-Urlauber und Kulturinteressierte viel zu entdecken. Zu jedem Kapitel gibt es Infoseiten mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Unternehmungen und Veranstaltungen.



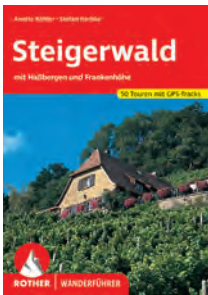
Über 100 Naturparke gibt es in Deutschland. Sie dienen dem Erhalt der biologischen Vielfalt, sind aber gleichzeitig auch Gebiete, die Menschen vielfältige Aktivitäten in der Natur bieten. Auch in unserer Region gibt es einige dieser Paradiese. Ob im Spessart, Vogelsberg, Taunus oder in der Rhön, im neuen **DuMont Reisebildband „Paradiese vor der Haustür – Deutschlands Naturparke“** finden Naturliebhaber und Wanderfreunde viele Anregungen für Unternehmungen und rund 300 stimmungsvolle, überwiegend großformatige Bilder. Überblickskarten für jedes Bundesland helfen dabei, den „richtigen“ Naturpark zu finden.

Warum in die Ferne reisen? „**52 kleine & große Eskapaden in der Region Rhein-Main**“ aus dem **DuMont Reiseverlag** machen Lust, aktiv die schönsten Ecken vor unserer Haustür zu entdecken. Ob kurze Auszeiten von nur wenigen Stunden wie beim Stadtspaziergang in Darmstadt oder Ideen für Miniurlaube im Spessart, auf dem Kleinen Mainzer Höhenweg oder im Vogelsberg – hier wird jeder Anregungen für kleine und große Abenteuer in der Region finden. Zu jeder der 52 Eskapaden gehören ausführliche Tipps zu Anreise, Ausrüstung, Streckendauer und viele Bilder.



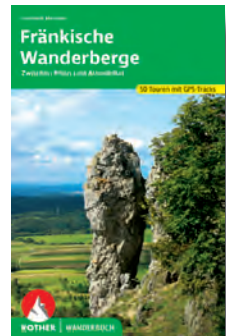
Auch in der Reihe **Rother Wanderführer** finden sich viele Ziele in den umliegenden Mittelgebirgen. Der neu überarbeitete Band „**Spessart**“ – Bergland zwischen Frankfurt und Würzburg stellt 50 ausgewählte Wanderungen von Vor-, Hoch- und Mainspessart bis ins Kinzigtal vor. Von der Wanderung am Hahnenkamm über den Spaziergang an der Kinzigtalsperre, von der 8-Stunden-Tour „Zum Kloster Engelberg“ über den Fränkischen Rotwein-Wanderweg finden sich in diesem handlichen Buch viele bekannte und neue Touren.

Weitwandern im Odenwald, zwischen der Bankenmetropole Frankfurt und der Romantikstadt Heidelberg? Der **Rother Wanderführer „Odenwald Mehrtagestouren“** beschreibt vier Touren zwischen sieben und zehn Tagen Länge. Wälder, Streuobstwiesen, Fachwerkromantik, alte Burgen, die UNESCO-Weltkulturerben Grube Messel oder Kloster Maulbronn, das weltberühmte Heidelberger Schloss, all das lässt sich auf den vorgestellten Fernwanderwegen durch den Odenwald entdecken. Das Deutsche Wanderinstitut adelte drei der vier Touren – Alemannenweg, Burgensteig Bergstraße und den Nibelungensteig – mit dem Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“. Der Main-Stromberg-Weg trägt dieses Zertifikat zwar nicht, die zehntägige Wanderung von Frankfurt ins Kloster Maulbronn ist dennoch ein Erlebnis.



Ein großartiges Stück Franken entdecken – der Steigerwald ist mit seinen weitläufigen Wäldern und lieblichen Weinhängen eine ideale Wanderregion. Von den thüringischen Gleichbergen über die romantisch-verschlafenen Haßberge bis zum stillen Hügelland der Frankenhöhe erstreckt sich das Wandergebiet, das der **Rother Wanderführer „Steigerwald“** in 50 ausgewählten Wanderungen präsentiert. Wein und Wald sind die typischen Kennzeichen der Region. Herrliche Panoramen bieten sich von den Bergen, viele kulturelle Schätze, Burgen, Schlösser und verwinkelte Fachwerkstädtchen lassen sich auf den Touren erkunden.

Das **Rother Wanderbuch „Fränkische Wanderberge“** zwischen Rhön und Altmühltal stellt 50 Wanderungen zu herrlichen Gipfel- und Aussichtspunkten in allen fränkischen Wanderregionen vor. Von den schönsten Wanderbergen im Spessart zu den höchsten Gipfeln im Fichtelgebirge und in der Rhön, vom Oberen Maintal bis in die Fränkische Schweiz oder die Südliche Frankenalb finden Genusswanderer viele Ziele in unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden.



50 abwechslungsreiche Touren in der Gegend von Murnau, Oberammergau, Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald, Ehrwald und Seefeld werden im **Rother Wanderführer „Zugspitze“** beschrieben. Sie umfassen leichte bis mittelschwere Wanderungen sowie Gipfeltouren für Bergerfahrene. Natürlich werden auch alle vier Anstiege auf den mit 2962 Metern höchsten Berg Deutschlands vorgestellt. Nirgendwo in Deutschland ist man dem Himmel so nah!

Neben Wanderführern enthält unsere Bücherei auch Alpenvereins- und Bayerische Landeskarten, Kletter(steig)-Führer und vieles mehr. Eine Aufstellung unserer Bücher und Karten finden Sie im Internet unter www.alpenverein-aschaffenburg.de

Der druckfreie, geschäumte Maßskischuh

Mehr Komfort, mehr Kontrolle – mehr Spaß am Skifahren!



GANADOR 100



GANADOR 120/130



DELGADA 110-120



ab
579⁹⁵ €

Die AquaNovoBoot-Kollektion besteht aus 5 Modellen für jeden Fahrstil und Fußtypen – darunter der Freeride-Skischuh Reggae mit Aufstiegsmechanismus und stark beweglichem Schaft – für alle Touren- und Alpinbindungen geeignet. Preis: 679,95 €

Aus dem Wasser geboren. Für den Schnee gemacht.

Das AquaNovoBoot-System hat mit seiner patentierten, völlig neuen Herstellungsmethode den Markt für geschäumte Maßskischuhe revolutioniert. Durch eine ausgeklügelte Kombination von Luft- und Wasserdruck wird in der Bootbox der perfekt sitzende Skischuh angefertigt. Darauf geben wir Passformgarantie!

Diese innovative Technik ermöglicht es, individuelle Maß-Skischuhe zu einem sehr attraktiven Preis von 579,95 € bis 679,95 € (inkl. Maß-Einlegesohle) herzustellen.



Nebensteingasse 1-5
63739 Aschaffenburg
Telefon: (0 60 21) 3882-0

www.schaedlich.de



**AQUA
NOVO
BOOT**

Von leichten Genusstouren bis zu schweißtreibenden Gipfelbesteigungen bietet der **Rother Wanderführer „Tannheimer Tal“** eine Auswahl von 50 abwechslungsreichen Touren zwischen Nesselwängle und Jungholz. Das Tannheimer Tal, gelegen zwischen den Allgäuer Alpen und den Tannheimer Bergen, ist eine kleine, in sich geschlossene Bergregion. Es gilt als das schönste Hochtal Europas mit steil aufragenden Felswänden, saftig grünen Wiesen und einer sagenhaften Bergkulisse. Auf fast ebenen, grünen Böden locken bequeme Wander- und Spazierwege vor herrlichem Alpenpanorama. Die beiden großen Seen, der Haldensee und der Vilsalpsee, die ihre Täler in der gesamten Breite ausfüllen, laden nach einer schweißtreibenden Wanderung zu einem erfrischenden Bad ein.



Höher hinaus geht es im **Rother Klettersteigführer „Dolomiten – Brenta – Gardasee“**. Luftige Grate mit fulminanten Tiefblicken, steile Aufstiege an himmelstrebenden Wänden oder ein genussvolles Auf und Ab vor beeindruckender Zackenkulisse – in den Dolomiten sowie in der Brenta und den Gardaseebergen erschließt sich Klettersteigfans eine unglaubliche Fülle an Steigen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades inmitten einer großartigen Landschaft. Diese drei Gebiete werden in 80 abwechslungsreichen Routen vorgestellt: In den Dolomiten besitzt Klettersteiggehen fast immer einen alpinen Anstrich. Viele rassige Eisenwege stehen hier zur Auswahl, hinzu kommen zahlreiche gesicherte Steige, woraus eine unübertroffene „Routendichte“ resultiert. Auch die Brenta mit ihrem legendären Bocchetteweg und die Gardaseeberge mit ihren sportlich ausgerichteten Steigen bieten viele spannende Möglichkeiten.

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2021

Das Alpenvereinsjahrbuch BERG 2021 ist zu einem Preis von 20,90 EUR in der Geschäftsstelle erhältlich. **Gratisbeilage:** Die neu aufgelegte AV-Karte 57/1 Karnischer Hauptkamm West.



Aus dem Inhalt: BERG 2021 stellt den **Karnischen Kamm** in den Mittelpunkt der Rubrik **BergWelten**. Über diese Bergkette an der österreichisch-italienischen Grenze verläuft der bekannte Karnische Höhenweg, zu seinen Füßen liegen gleich drei mit dem Label „Bergsteigerdorf“ ausgezeichnete Talschaften und Gemeinden, die durch ihre landschaftliche wie kulturelle Ursprünglichkeit bestechen: das Lesachtal, das Tiroler Gailtal und die Ortschaft Mauthen. Zudem bieten die Karnischen Alpen den südlichsten Gletscher Österreichs. Im **BergFokus** beschäftigen sich namhafte Autorinnen und Autoren mit dem Thema **Wandern**. So bekennt beispielsweise Bestseller-Autor Manuel Andrack, warum er lieber in den deutschen Mittelgebirgen als im Gebirge wandert; weitere Beiträge widmen sich den gesundheitlichen Aspekten und gehen der Frage nach, was Wandererlebnisse eigentlich für Familien mit Kindern bedeuten.

In **BergWissen** geht es u. a. um das im Zuge der globalen Erwärmung wachsende Risiko von **Steinschlag** auf alpinen Wegen und wie man es beurteilen und mit ihm umgehen kann.

Die Rubrik **BergSteigen** berichtet unter dem Motto „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ über große klassische Westalpentouren im Zeitalter der globalen Erwärmung.

Große Erfolge für die Kletterer der Sektion in der Saison 2020



Roxana Wienand ist Deutsche Meisterin im Lead-Klettern

Viele Wettkämpfe waren im Verlauf der Saison pandemiebedingt abgesagt worden. So blieben den Kletterern im Jahr 2020 nur wenige Wettkämpfe, um sich miteinander zu messen. Trotzdem wurde die zu Ende gehende Saison zur erfolgreichsten in der Geschichte der Sektion Aschaffenburg. Herausragend war der Sieg von Roxana Wienand bei den Deutschen Lead-Meisterschaften in Dietmannsried. Nach dem Deutschen Vizetitel im vergangenen Jahr konnte sie sich noch einmal steigern und siegte mit knappem Vorsprung vor ihrer Nationalmannschaftskollegin Martina Demmel. Vor allem im Halbfinale präsentierte sich Roxana bärenstark. Sie und Martina drangen als einzige deutsche Starterinnen ins Finale des international ausgeschrieben Wettkampfs vor. Am Ende siegte die Weltmeisterin

von 2018, die Österreicherin Jessica Pilz. Roxana landete als beste Deutsche auf dem 6. Platz und sicherte sich damit den nationalen Titel vor Martina Demmel und Hannah Meul.

Außerdem gelangen Roxana 2020 weitere tolle Resultate. So wurde sie Bayerische Meisterin im Bouldern und belegte bei den Süddeutschen Meisterschaften (Lead) den 2. Platz. Für den einzigen Lead-Weltcup der Saison in Briançon (Frankreich) hatte sie sich als beste Deutsche qualifiziert. Dort verpasste sie aber denkbar knapp das Halbfinale. Alles in allem eine überragende Saison, zu der wir herzlich gratulieren.



Lilly Neubürger Bayerische Meisterin der C-Jugend

Eine tolle Vorstellung zeigte auch Lilly Neubürger, die momentan größte Nachwuchshoffnung des DAV Aschaffenburg, bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften in Augsburg. Nachdem sie im vergangenen Jahr bei der Jugend D triumphiert hatte, rückte sie 2020 in die Jugend C auf und musste sich dort gegen viele ältere Konkurrentinnen behaupten. Dies gelang ihr mit Bravour. Nach der Qualifikation zog sie als Beste ins Finale ein. Dort kämpfte sie sich bis zum Top-Griff, konnte diesen jedoch nur berühren. Ihre Konkurrentinnen mussten alle deutlich früher die Segel streichen. So stand Lilly als Siegerin fest und zeigte wieder einmal, dass man in Zukunft mit ihr rechnen muss.

Auch die **anderen Starter** des DAV Aschaffenburg konnten überzeugen. Am stärksten präsentierte sich Christian Giegerich, der in der Klasse der A-Jugendlichen überraschend

ins Finale vorstieß und am Ende den hervorragenden 6. Platz gegen starke Konkurrenz belegte. Nils Dehniger kämpfte sich in seinem ersten Jahr der B-Jugend als 10. unter die Top-Ten. Kathi Seibel wurde 13. bei den Mädels der A-Jugend, Konstantin Kraus, der sich trotz großen Trainingsrückstands dem Wettbewerb gestellt hatte, belegte den 18. Platz bei der männlichen B-Jugend.

Bericht: Karl-Heinz Brosig

Mitteilungen online

Sie wünschen Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post? Einfach eine kurze E-Mail an **info@alpenverein-aschaffenburg.de** mit dem Betreff „Online-Mitteilungen“ abschicken. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

Bergwanderwoche Wallis in Saas-Grund 1500 Meter

Tour: S 2020-05 vom 06.09. – 13.09.2020

Tourenleiter: Horst Rausch

Eine Woche voller Harmonie und purer Lebensfreude (trotz Corona), bei gutem Essen und Trinken, bei strahlender Sonne und sternklaren Nächten – so kann man den abwechslungsreichen Aufenthalt in den Walliser Bergen, im denkmalgeschützten Saaser Heim, beschreiben.

Die erlebnisreiche Woche kündigte sich bereits bei der Anfahrt am Sonntag an. Trübes Wetter bis Kandersteg, strahlender Sonnenschein im Rhonetal – nach der Fahrt durch den Löschbergtunnel. Die 22 Teilnehmer/innen wurden von der Wirtin Bernadette und unserem Quartiermeister Horst Rausch empfangen und im Saaser Heim, der „Alten Mühle“, in rustikalen Einzelzimmern untergebracht. Dem Kennenlernen in der Wirtshausstube bei einem guten Abendessen – wir waren unter uns – schlossen sich ein guter Schlaf und ein erwartungsvoller Morgen an. Die „Eingeh-Tour“ – die alten Hasen wussten dies bereits – ging über den Kapellenweg nach Saas Fee, dem autofreien Städtchen, über den Talgrund (1800 m) und weiter mit dem Lift zum Hannig (2350 m), dem Balkon

von Saas Fee.

Eine moderne „Aufstiegshilfe“ wurde am Dienstag zum Kreuzboden (2397 m) und zum Hochsaas (3200 m) genommen. Am stark abgeschmolzenen Triftgletscher konnten wir die Folgen des Klimawandels hautnah erleben. Ein besonderer Augenschmaus war der Ausblick in die Gletscherwelt oberhalb von Saas Fee mit zahlreichen Viertausendern. Vom Kreuzboden aus ging es über einen großen Felsplattenbereich zum Heimischgartu. Dankbar waren wir für die in diesem Jahr eröffnete „Käserei-Alm“, nachdem die Gaststätte geschlossen war. Abwechslungsreich durch Kiefernwälder und bunte Almwiesen führte der Abstieg nach Saas-Grund. Die Wanderung am Mittwoch war der erste Höhepunkt. Über den Kreuzboden führte uns der Blumenweg vorbei an einer großen Edelweißwiese zur Almagelleralp (2194 m). Das Vesper in Sichtweite der Hütte war gewollt, da uns der weitere „Erlebnisweg“ über Hängebrücken und Klettersteig auf die Sonnenterrasse des Berggasthofes in Furggstalden (1893 m), oberhalb von Saas Almagell führte. Schneider Weizen schmeckte nach



Sportbrillen von SCHWIND.

Wir sorgen dafür,
dass Ihren Augen
nichts entgeht.



mein Leben sieht gut aus

SCHWIND 
SEHEN & HÖREN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in einer unserer SCHWIND Filialen in:
Alzenau, Aschaffenburg, Haibach, Hösbach, Kleinostheim, Miltenberg, Obernburg, Seligenstadt.
www.schwind-sehen-hoeren.de

der Anstrengung besonders gut. Mit dem Sessellift fuhren wir zurück ins Tal.

Eine Bus- und Lift-Tour (natürlich mit Maske) leitete den Donnerstag ein. Von Hannig wanderten wir am Fuß des riesigen Feegletschers zur „Gletschergrotte“ – ein Geheimtipp für jeden Bergwanderer, der eine gemütliche Almhütte mit guter Einkehr dem Trubel in Saas Fee vorzieht. Der Weg zur Hütte führte durch eine ausgeprägte Moränen-Landschaft, die uns den Rückgang der Gletscher in den letzten Jahrhunderten zeigte. Mit unserer Gästekarte wurde die Seilbahn zum „Spielboden“ (2447 m) und Längfluh (2870 m) genutzt. Für Freitag hatte Horst, unser Tourenleiter, eine Erlebnissteigerung parat. Mit Bus und Gondel fuhren wir zum Felskinn in 3000 m Höhe, der unterhalb des Sommerskigebietes am Allalinhorn liegt. Über ein Schneefeld, vorbei am Egginer (3387 m) ging es über die Reste des Chessjengletschers zu der auf 3030 m liegenden Britanniahütte des SAC, gemütlich eingerichtet mit Selbstbedienung. Eine kräftige Stärkung wurde gebraucht, um den sogenannten



„Glacier Trail“ zu meistern. Wir überquerten zwei Gletscher mit einem einzigartigen Ausblick. In die Knie ging der steile Abstieg zum Mattmark-Stausee, der auf 2197 m liegt. Verspätet, aber glücklich, trafen wir mit dem Bus über Saas Almagell im Saaser Heim ein. Nach einer Woche voller schöner Bergerlebnisse wurde am Sonntag mit dem Vorsatz, im nächsten Jahr wiederzukommen, die Heimreise angetreten. Nördlich des Löschbergtunnels empfing uns wieder das Einheitsgrau, so dass alle Teilnehmer/innen mit Wehmut an die kurzweilige Woche zurückdachten. Ein Dank gebührt dem Organisator Horst Rausch und seinem Vertreter Martin Mieslinger, den Garanten für eine tolle Bergerlebnis-Woche.

Bericht: Paul Ripperger

Fotos: Helmut Jordan


MATHIAS PISTNER
RECHTSANWALT

-  **Arbeitsrecht**
-  **Verkehrsrecht**
-  **Familienrecht**
-  **Mietrecht**

Pompejanumstraße 1
63739 Aschaffenburg
T: 06021 / 583847
kontakt@rechtsanwalt-pistner.de

Zweigstelle:
Im Boden 3
63825 Blankenbach

www.rechtsanwalt-pistner.de

Auflösung aus Frage von Seite 11: eine Stirnlampe

DAV Seniorengruppe 1/2021

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir zum Abschluss ein. Teilnahmebedingungen siehe Jahresprogramm.

Wir hoffen, dass die Wanderungen wie geplant durchgeführt werden können. Hinweise zur aktuellen Lage oder Änderungen werden auf der Homepage der Sektion veröffentlicht oder im Main-Echo unter „Vereine & Verbände“ bekannt gegeben. Weitere Informationen zu den Wanderungen erteilt die Seniorenbeauftragte Brigitte Sauer unter Telefon 06021/413900. Bitte die Teilnahme an den Wanderungen zeitnah bei Brigitte Sauer anmelden.

Unsere nächsten Aktivitäten:

Mittwoch (!), 20.01.2021: „Über den Bischberg nach Obernau“

Treffen: 11:45 Uhr am Schloss Johannisburg

Abmarsch: 12:00 Uhr den Main entlang zum Bischberg, weiter Richtung Judenfriedhof und Kapelle Maria Frieden nach Obernau

Einkehr im Gasthaus zur Eisenbahn um ca. 15 Uhr

Rückfahrt: 17:57 Uhr

Ankunft: 18:11 Uhr Stadthalle oder 18:18 Uhr ROB Aschaffenburg

Wir wandern mit Elvira und

Martin Mieslinger (Tel.: 06028/8787).

Dienstag, 16.02.2021: „Vom Aschaffleck durch die Aschaffaue über den Pulverberg zur Goldbachquelle“

Treffen: 10:00 Uhr ROB, Bussteig 6

Abfahrt: 10:34 Uhr Linie 9 bis Aschaffstraße

Einkehr im Aschaffleck Aschaffenburg-Damm.

Rückfahrt: 16:34 Uhr vom Aschaffleck zum ROB

Wir wandern mit Gisela und Kurt Keller (Tel.: 06021/425973).

Dienstag, 16.03.2021: „Rundwanderung in Schweinheimer Wald und Flur“

Treffen: 11:25 Uhr ROB, Bussteig 4

Abfahrt: 11:45 Uhr, **Ankunft:** 12:06 Uhr am Herbigsbach

Einkehr: ca. 15:30 Uhr (wird noch bekannt gegeben)

Rückfahrt: 17:53 Uhr Hensbachstraße zum ROB

Wir wandern mit Wilma und Josef Türkis (Tel.: 06021/95815).

Fahrzeiten vorbehaltlich saisonbedingter Änderungen. Diese werden vor der Wanderung im Main Echo unter „Vereine & Verbände“ veröffentlicht.

DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18:30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion im **„Weinhaus Stegmann“**, Kleberstraße 7, Aschaffenburg, Telefon: 06021/23063
Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Spilger REGIONAL KAUFT MAN BESSER! TRADITION SEIT 1949!

Erleben Sie die wahre Fach- und
Markenkompetenz in Obernburg!

Spilger KÜCHEN
FACHMARKT

enjoy
DE-SPILGER

Spilger's
Gartenmöbel

HAPPY BABY
Ihre Leitung an glücklich

Canape
SPILGER'S RESTAURANT

SPARMAXX!
...MÖBEL ZU DISCOUNT PREISEN!

**Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie
uns! Wir schenken Ihnen für Ihren nächsten
Einkauf ab 20€ Warenwert. Ausgenommen Bücher. Gültig bis 31.03.2021.**

5€



DAV Aschaffenburg



Schönstes Wohnerlebnis
auf 40.000m² für die
ganze Familie!

NEU Onlineshop
24h/7 • shop.spilger.de



Wohn-Center Spilger GmbH & Co. KG
Römerstr. 115 • 63785 Obernburg
Direkt an der **B469** Abfahrt
Obernburg Nord • www.spilger.de

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS + EYE

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK
INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de



Auch in schwierigen Zeiten für Sie da. Ihr Fels in der Brandung.

Auch während der Corona-Krise stehen wir Ihnen zur Seite, beraten Sie gerne in Versicherungsfragen und helfen Ihnen die richtigen Lösungen zu finden.

Sie erreichen uns per E-Mail, Telefon oder Skype.

OTTO PFAFF & SOHN

Versicherungsbüro OHG · Erbsengasse 3 A

63739 Aschaffenburg

Telefon 06021-39970

pfaffundsohn@wuerttembergische.de

www.wuerttembergische.de/juergen.pfaff

Impressum Mitgliedermagazin

Herausgeber

Deutscher Alpenverein

Sektion Aschaffenburg e.V.

Auflage: 4.150 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bildmaterial

Pixelio.de und Mitglieder des DAV Aschaffenburg; Titelbild: Alex Leckert; Raurisertal

Redaktion

Christine Fabos, Silke Jaxtheimer-Elter,

Sandra Müller, Ilona Rauscher,

Dr. Peter Sickenberger, Tanja Ullrich

Kontakt über die Geschäftsstelle

E-Mail: info@alpenverein-aschaffenburg.de

Redaktionsschluss für die Mitteilungen

2/2021: 10.02.2021

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt

Dauphin Druck GmbH, Großheubach

Vorstand, Beirat, Referenten/innen und Beauftragte

(Kontakt über die Geschäftsstelle, Tel. 06021-24081, E-Mail: info@alpenverein-aschaffenburg.de)

Vorstand

1. Vorsitzender: Reinhold Burger, Glattbach

2. Vorsitzender: Markus Kunkel, Bessenbach

3. Vorsitzender: Markus Burger, Darmstadt

Schriftführer: Dr. Peter Sickenberger, Goldbach

Jugendreferent: Christoph Sauer, Aschaffenburg

Ausbildungsreferent: Stefan Wiegand, Alzenau

Naturschutzreferent: Simon Stenger, Goldbach

Schatzmeister: Die Aufgaben werden kommissarisch von Dr. Peter Sickenberger wahrgenommen.

Beirat

Rainer Braun, Kleinostheim

Referenten/innen und Beauftragte

Familiengruppe: Michael Patri, A'burg

Kletterpfeiler: Marco Büttner, Waldaschaff,

und Alexander Schäfer, Waldaschaff

Material: Bernd Lenk, Haibach

Mountainbike: Bernd Schätzle, Hösbach

Senioren: Brigitte Sauer, Aschaffenburg

Sport- und Wettkampfklettern:

Karl-Heinz Brosig, Glattbach

Veranstaltungen: Sandro Englert,

Weibersbrunn

Vorträge: Astrid Stüllein, Hösbach

Wandern: Reinhold Brehm, Bessenbach

Wege: Josef Sickenberger, Kleinostheim

Familiengruppen-, Fachübungs-, Jugendleiter

siehe Aufstellung im Jahresprogramm und auf der Homepage

Geschäftsstelle

Leitung: Silke Jaxtheimer-Elter
 stellvertretende Leitung: Sigrid Trauthwein
 Finanzen: Monika Schwab
 Tourenverwaltung: Brigitte Meißner
 Verleihservice: Ulrike Reb

Adressen

Sektionsgeschäftsstelle

Wendelbergstr. 34, 63739 Aschaffenburg
 Tel.: 06021-24081
<https://alpenverein-aschaffenburg.de>
 Mail:
 allgemein: info@alpenverein-aschaffenburg.de
 Touren: touren@alpenverein-aschaffenburg.de
 Verleih: verleih@alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 15 – 20 Uhr,
 Freitag 15 – 17 Uhr,
 vormittags nach Vereinbarung
 geschlossen: Karfreitag, 01.05., 15.08., 3.10.,
 01.11., 24.12. – 06.01.

! Achtung - neue Adresse

DAV Kletter- & Boulderzentrum Aschaffenburg

Wendelbergstraße 36, 63739 Aschaffenburg
 Tel.: 06021-4394760
<https://www.kbz-ab.de/>
 Mail: info@kbz-ab.de

Öffnungszeiten: Montag 14 – 22 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10 – 22 Uhr,
 Freitag 10 – 23 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 22 Uhr (auch an Feiertagen)

Kletterfeiler Waldaschaff

Aschaffstraße, 63857 Waldaschaff
www.kletterfeiler-waldaschaff.de

Öffnungsperiode: je nach Witterung vom 01. Mai bis 30. September (Öffnungszeiten werden auf der Homepage bekanntgegeben; tagesaktuelle Anfragen zu Öffnungszeiten unter 0176-69717585)

Aschaffener Höhenweg (mit Aschaffener Biwak)

Hochalpiner Übergang zwischen Edelhütte und Kasseler Hütte im Zillertal
www.aschaffener-hoehenweg.de

Bankverbindung

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg e.G.
 IBAN: DE45 7956 2514 0000 0720 01
 BIC: GENODEF 1AB1

! Achtung - neue Bankverbindung



Besondere Ziele brauchen besonderes Equipment.

Freiheit ist da draußen,
kommt vorbei und holt sie Euch!

10% Rabatt*

für DAV-Mitglieder
gegen Vorlage des
DAV-Ausweises!

*auf kletterbezogene
Hardware reduzierte
Ware und Aktionen
ausgenommen!



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 10-19 Uhr · Samstag: 10 - 18 Uhr